



# Schorndorf

## „Quartier der Generationen“

Auslobung für einen zweiphasigen Wettbewerb gemäß RPW 2013

# Impressum

## **Ausloberin**

### **Stadt Schorndorf**

Marktplatz 1

73614 –Schorndorf

E-Mail: [stadtentwicklung@schorndorf.de](mailto:stadtentwicklung@schorndorf.de)

In Zusammenarbeit mit

IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH

## **Wettbewerbsmanagement:**

### **ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH**

Claudia Dick

Friedrich-Ebert-Straße 8

40210 Düsseldorf

Telefon: +49 211 936 545 210

E-Mail-Adresse: [mail@isr-planung.de](mailto:mail@isr-planung.de)

[www.isr-planung.de](http://www.isr-planung.de)

## **Layout, Konzept, Grafiken, Fotos:**

ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH

## **Karten und Luftbilder:**

Stadt Schorndorf

Registriernummer Architektenkammer Baden-Württemberg: Reg. Nr.: 2022 – 1 – 12

Stand: 19.04.2022

# Inhalt

Impressum .....	2
Inhalt .....	3
Vorwort .....	4
Teil A – Wettbewerbsverfahren .....	5
1. Anlass und Ziel .....	5
2. Allgemeine Wettbewerbsbedingungen .....	6
3. Wettbewerbsgegenstand .....	6
4. Ausloberin .....	6
5. Management .....	6
6. Art des Verfahrens .....	6
7. Wettbewerbsteilnehmende .....	6
8. Ablauf des Verfahrens .....	7
9. Teilnehmende .....	9
10. Plangrundlagen .....	11
11. Weitere Beauftragung .....	11
12. Urheberrecht des Wettbewerbsergebnisses .....	12
13. Preise und Aufwandsentschädigung .....	13
14. Beurteilungskriterien .....	13
15. Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer .....	13
16. Abgabeleistungen .....	14
17. Abgabetermine .....	17
18. Änderungsvorbehalt .....	17
19. Terminübersicht (Vorschlag) .....	18

## Vorwort

Sehr geehrte Teilnehmende,

als stolze und selbstbewusste Bürgerstadt ist sich die Stadt Schorndorf ihrer Wurzeln bewusst: So war sie schon immer Heimat guter Ideen. Diese guten Ideen wünscht sich unsere Stadt nun bei dem wahrscheinlich größten Innenentwicklungsprojekt der 2020er Jahre: Die Umgestaltung des bisherigen Baubetriebshofareals.

Auf die Herausforderungen des kommenden Jahrzehnts, angefangen beim demographischen Wandel, über den Klimawandel, die gesellschaftlichen Veränderungen bis hin zu neuen technischen Innovationen, sollen städtebauliche Antworten gefunden werden. Der Wunsch nach Innovationen führte uns in eine Kooperation mit der IBA'27 StadtRegion Stuttgart GmbH, welche uns begleitet und unterstützt.

Die Vorstadt Schorndorfs wurde, trotz ihrer Nähe zur Innenstadt, lange übersehen. Erst in den letzten Jahren hat sich gezeigt, welch großes Potenzial hier schlummert und welche Dynamik sich dort entfalten kann. Aktuell stehen zwei weitere Areale im nahen Umfeld für eine Weiterentwicklung und Umgestaltung in der Diskussion, die somit späteren Projekten als Inspiration dienen könnten.

Wir sind gespannt auf die vielen innovativen Vorschläge der Planungsbüros zur Weiterentwicklung eines lebendigen Stadtquartiers, das für Menschen unterschiedlicher Lebenslagen und Altersgruppen Heimat werden soll. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesem städtebaulichen Wettbewerb wünschen wir gute Ideen und viel Erfolg!



Thorsten Englert

Erster Bürgermeister

## Teil A – Wettbewerbsverfahren

### 1. Anlass und Ziel

Schorndorf plant mit dem »Quartier der Generationen« eine städtebauliche Ergänzung der »Vorstadt« nördlich des Bahnhofes. Ziel ist es, ein dichtes Viertel zu entwickeln, in dem mehrere Generationen in Leben, Arbeiten und Pflege zusammenkommen. Kernstück der Planung ist das 1,5 Hektar große bisherige Areal des ehemaligen Bau- und Betriebshofs. Kurze Wege, eine gute Lebensqualität und ein hohes Gemeinschaftsgefühl sollen im neuen Quartier durch gemeinschaftlich genutzten Wohnraum entstehen wie auch durch die Kombination von öffentlichen Räumen und vielfältigen Angeboten der Nahversorgung, Bildung, Freizeit und Kultur. Die Vorhabenträger setzen konsequent auf ressourcenschonende und emissionsarme Energie- und Materialkonzepte. Das Areal soll mit wenig Autoverkehr und einem Schwerpunkt auf öffentlichen Nahverkehr sowie mit Räumen für Sharing-Angebote und Belieferung gestaltet werden.

Das Projekt wurde seitens der Stadt Schorndorf für die Internationale Bauausstellung Stadtregion Stuttgart 2027 (IBA'27) eingereicht und in das IBA'27-Netz aufgenommen. Das Zielbild und die Themen der IBA'27 sollen dementsprechend dem Projekt zu Grunde gelegt werden. Diesen gemeinsam ist der Wille zu einem nachhaltig wertschätzenden Umgang mit Materialien, Räumen und sozialen Beziehungen.

Aus der gesamten Projektsammlung im IBA'27-Netz wird eine Bauausstellung zusammengestellt werden. Ziel ist es, im Jahr 2027 den Besuchern international relevante Beispiele zu präsentieren, die modellhaft neue Ansätze des Bauens, Wohnens und Arbeitens zeigen, die weit über das Präsentationsjahr hinaus in die Zukunft weisen. Gemeinsam mit den Projektträgern will die IBA'27 daher resiliente Gebäude, Strukturen, Prozesse und Formate entwickeln, die in verschiedenen möglichen zukünftigen Welten und in verschiedenen Szenarien funktionieren. Ankerpunkte der Ausstellung 2027 werden mehrere IBA'27-Quartiersentwicklungen in der Region Stuttgart sein. Diese sollen in weiteren Schritten aus der Projektsammlung des IBA'27-Netzes identifiziert werden.

Die IBA'27 hat hierzu folgendes übergeordnetes Zielbild definiert:

Die Stadtregion Stuttgart ist als produktiver, gerechter und lebenswerter Metropolraum im postfossilen Zeitalter angekommen. Eng kooperierende große und kleine Zentren verbindet eine stadtregionale Identität. Die Menschen beteiligen sich aktiv an der Entwicklung lebendiger Stadträume, in denen sich Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Kultur, Handel und Produktion mischen.

Eine hohe bauliche Dichte verbunden mit qualitätvollen Freiräumen sorgt für Nähe und bereichert das Leben. Bezahlbares Wohnen durch solidarische Finanzierungs- und Eigentumsmodelle ist Standard, vielfältige Wohnformen spiegeln gesellschaftliche Wirklichkeit wider.

Die Mobilität ist klima- und stadtverträglich, die Quartiere versorgen sich selbst mit Energie und sind an die Folgen des Klimawandels angepasst. Neue Technologien machen das Bauen effizient und dienen den Bedürfnissen der Menschen. Baumaterialien sind vollständig wiederverwertbar, Bauwerke anpassbar. Sie entstehen für viele Generationen und bereichern mit hoher architektonischer Qualität den Stadtraum.

## **Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]**

Nach Beendigung des Wettbewerbsverfahrens soll das Ergebnis als Grundlage für die planungsrechtliche Umsetzung in einem Bebauungsplanverfahren dienen.

### **2. Allgemeine Wettbewerbsbedingungen**

Der Durchführung des Wettbewerbs liegt die RPW 2013 in der vom BMVBS am 31.01.2013 herausgegebenen Fassung zugrunde. Die Auslobung wurde bei der Architektenkammer Baden-Württemberg registriert unter der Nr2022 – 1 – 12

Ausloberin, Teilnehmende sowie alle am Verfahren Beteiligten erkennen durch ihre Teilnahme / Beteiligung an dem Verfahren die RPW 2013 als verbindliche Grundlage an.

### **3. Wettbewerbsgegenstand**

Wettbewerbsgegenstand ist die Findung einer städtebaulichen Neuordnung sowie eines hierauf abgestimmten Freiraumkonzepts zur Umnutzung des Areals des ehemaligen Bauhofs in Schorndorf in ein lebendiges Wohnquartier.

### **4. Ausloberin**

Ausloberin ist die Stadt Schorndorf. Das Projekt wurde darüber hinaus in das IBA'27 Netz aufgenommen und wird entsprechend begleitet.

### **5. Management**

Die Organisation und Betreuung des Wettbewerbs wird durch das Büro ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH durchgeführt.

### **6. Art des Verfahrens**

Der Wettbewerb wird als zweiphasiger städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Das Verfahren ist anonym.

Der Wettbewerb wird durchgeführt mit bis zu 20 teilnehmenden Teams in der ersten Phase und ca. 5 Teams in der zweiten Phase. Die Bildung von Teams zwischen Stadtplaner\*innen, Architekt\*innen und Landschaftsarchitekt\*innen wird zwingend vorgegeben. Jedes beteiligte Büro darf maximal nur einem Team zu diesem Verfahren angehören.

Von insgesamt 20 Büros der Fachdisziplin Städtebau wurden vorab 7 Büros durch die Ausloberin ausgewählt und gesetzt. Die anderen 13 Büros werden durch ein Bewerbungsverfahren ausgewählt.

Die gesetzten Teilnehmer benennen ihre Teampartner der Fachdisziplinen Landschaftsarchitektur und Architektur selbst. Sämtliche Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaften sind spätestens zum Rückfragenkolloquium zu benennen.

### **7. Wettbewerbsteilnehmende**

Teilnahmeberechtigt sind Stadtplaner\*innen in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt\*innen und Architekt\*innen. Hierbei können die nachzuweisenden Fachdisziplinen sowohl in Arbeitsgemeinschaften mehrerer Büros als auch innerhalb eines Büros nachgewiesen werden.

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

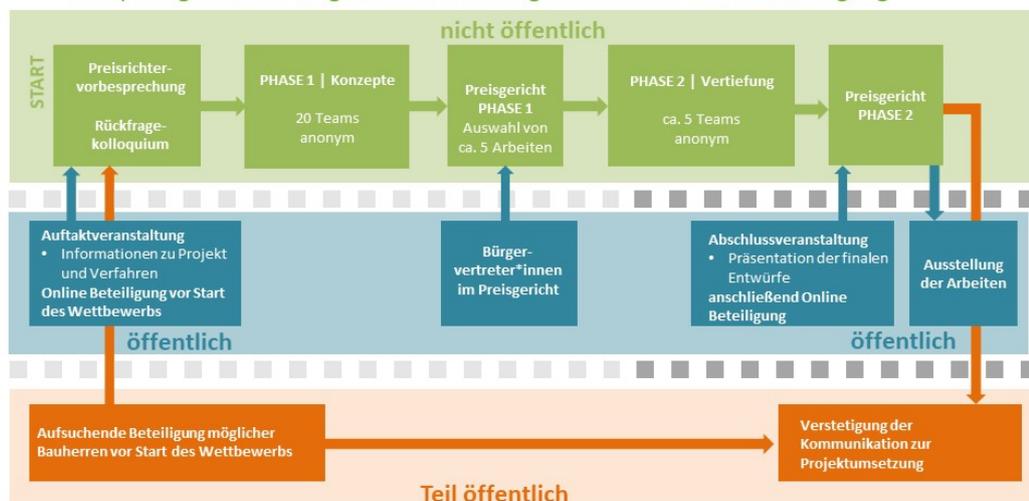
## Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung Stadtplaner\*in, Architekt\*in und Landschaftsarchitekt\*in zu führen. Ist in dem Heimatstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Stadtplaner\*in, Architekt\*in und Landschaftsarchitekt\*in wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG Berufsanerkennungsrichtlinie gewährleistet ist und den Vorgaben des Rates vom 07. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABI. EU Nr. L 255 S.22) entspricht.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigt Vertretende der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden. Bewerbungsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

### 8. Ablauf des Verfahrens

Die Öffentlichkeit soll aktiv in den Prozess mit eingebunden werden. Daher wurde folgendes Verfahren gewählt und mit der Architektenkammer abgestimmt:



#### Auftaktveranstaltung

Als Start des Verfahrens wird eine digitale Auftaktveranstaltung stattfinden, um die Öffentlichkeit über das Projekt und das Verfahren zu informieren. Hier werden darüber hinaus die Ziele der IBA'27 und die Einbindung des ehemaligen Bauhofareals in das IBA'27Netz vorgestellt.

#### Online Beteiligung vor Start des Wettbewerbs

Die Bedürfnisse und Belange der Öffentlichkeit sollen in den Wettbewerb einfließen, sodass eine aktive Einbindung der Bürger im Wettbewerbsverlauf stattfindet. Vor Beginn des Wettbewerbsverfahrens findet die erste Öffentlichkeitsbeteiligung über eine interaktive Projekt-Website statt, in der den Anwesenden Rahmenbedingungen, Aufgabenstellung und Wettbewerbsverfahren erläutert werden. Ziel ist es, die Wünsche und Bedürfnisse der Öffentlichkeit für den

## **Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]**

Wettbewerbsbereich festzuhalten und diese möglichst frühzeitig in die Planung zu integrieren.

### **Bürgervertreter\*innen**

Im Rahmen der ersten öffentlichen Beteiligungsphase können sich Interessierte als Bürgervertreter\*innen bewerben. Aus allen Bewerbungen werden zwei Berater\*innen und zwei stellvertretende Berater\*innen zur Mitwirkung in den Sitzungen des Preisgerichts ausgelost.

### **Beteiligung möglicher Bauherren**

Das Grundstück soll nach Ablauf des Verfahrens an mehrere Bauherren mit unterschiedlichen Grundinteressen (Genossenschaften, Wohngruppen, Altenwohnen) veräußert werden. Diese Bauherren sollen ebenfalls frühzeitig in das Verfahren einbezogen werden. Zur Einbindung der Bauherren-Interessen findet eine Beteiligung parallel zum Wettbewerbsverfahren statt. Die Anregungen und Erkenntnisse aus der Bauherrenbeteiligung werden in das Verfahren eingespeist. Als wichtige Partner stehen bereits die Stadtbau Schorndorf, die Kreisbau und die Diakonie Stetten fest und ggf. weitere.

### **Preisrichtervorbesprechung (nicht öffentlich)**

Der inhaltliche Teil des Wettbewerbs startet mit dem erstmaligen Treffen des Preisgerichtes zur Preisrichtervorbesprechung. Das Preisgericht kann in seiner Sitzung die Leistungen des Wettbewerbes sowie die Aufgabenstellung modifizieren.

### **Schriftliche Rückfragen**

Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens und dem Versand der Auslobungsunterlagen können Rückfragen bis zum in der Terminübersicht genannten Datum ausschließlich per E-Mail an das betreuende Büro ISR Innovative Stadt und Raumplanung GmbH unter der Email-Adresse <wettbewerbe@isr-haan.de> gestellt werden.

Es ist vorgesehen, dass die Gebäude komplett abgebrochen werden. Erst vor der zweiten Phase ist bei Bedarf ein geführter Rundgang möglich. Luftbilder und Fotos des Areals sind den Plangrundlagen beigelegt.

### **Rückfragenkolloquium (nicht öffentlich)**

Anschließend ist ein Rückfragenkolloquium geplant, in dem die Ausloberin den Teilnehmenden die wesentlichen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen des Wettbewerbs darlegt. Den Teilnehmenden wird hierbei die Gelegenheit gegeben, die Aufgabenstellung mit der Ausloberin zu diskutieren und Rückfragen zu stellen.

### **Phase 1**

Im Anschluss beginnt die erste, anonyme Bearbeitungsphase des Wettbewerbs.

### **Preisgerichtssitzung (nicht öffentlich)**

Nach Abschluss der ersten Bearbeitungsphase tagt auf Grundlage der Vorprüfung das Preisgericht in nicht öffentlicher Sitzung. Es werden ca. fünf Arbeiten für die zweite Bearbeitungsphase ausgewählt. Den ausgewählten Entwurfsverfassern werden allgemeine und individuelle Empfehlungen für die abschließende zweite Phase mitgegeben.

## Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]

### Abschlussveranstaltung (öffentlich)

In einer weiteren, digitalen Veranstaltung werden die finalen Entwürfe unter Wahrung der Anonymität dem Preisgericht und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Vorstellung erfolgt durch eine Person der Vorprüfung. Im Anschluss an die Präsentation der Entwürfe wird eine zweite, digitale Öffentlichkeitsbeteiligung angeboten, bei der die Bürgerinnen und Bürger ihre Einschätzungen der Arbeiten äußern können. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und dem Preisgericht zu seiner abschließenden Sitzung präsentiert.

### Preisgerichtssitzung (nicht öffentlich)

An die öffentliche Veranstaltung schließt sich die zweite Preisgerichtssitzung (nicht öffentlich) am darauffolgenden Tag an. Die Ausloberin informiert die Teams unverzüglich über das Ergebnis durch Versendung des Protokolls der Preisgerichtssitzung.

### Öffentliche Ausstellung

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens werden die eingereichten Arbeiten und insbesondere der Siegerentwurf ausgestellt.

### Weitere Kommunikation mit potentiellen Bauherren nach Abschluss des Verfahrens.

*Die Ausloberin behält sich für alle Veranstaltungen (u.a. Preisrichtervorbesprechung, Rückfragenkolloquium, Preisgerichtssitzung) vor, diese ggf. als digitale Video-Konferenz durchzuführen.*

## 9. Teilnehmende

Dem Wettbewerb nach RPW 2013 ist ein Bewerbungsverfahren vorangestellt. Die Bekanntmachung des Wettbewerbes erfolgt über die Fachpresse sowie auf der Homepage des betreuenden Büros und darüber hinaus über den Newsletter und die Homepage der IBA '27.

Die Bewerber müssen mit ihrer Bewerbung die folgenden Angaben / Erklärungen / Nachweise vorlegen:

- Ausgefülltes Formular „Teilnahmeantrag“
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikationen als Stadtplaner\*in, Architekt\*in und Landschaftsarchitekt\*in

Andere als die in den Bewerbungsformularen verlangten Erklärungen, Informationen und Anlagen werden nicht berücksichtigt.

### Auswahl der Teilnehmenden

Der Wettbewerb richtet sich an interdisziplinäre Bewerber\*innen oder interdisziplinäre Bewerbungsgemeinschaften, die die Fachdisziplinen Stadtplanung und Landschaftsarchitektur abdecken.

Liegt kein Verstoß gegen diese Mindestkriterien, die den Bewerbungsunterlagen ausführlich zu entnehmen sind, vor, werden die Bewerbungen zugelassen. Der Auftraggeber behält es sich vor, fehlende Unterlagen innerhalb einer bestimmten Frist nachzufordern. Werden die nachgeforderten Unterlagen/Nachweise etc. sodann nicht fristgerecht vorgelegt, führt dies zum Ausschluss.

## **Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]**

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Teilnehmende beschränkt, von denen 7 Teilnehmenden durch die Ausloberin gesetzt wurden. Über das vorgeschaltete Bewerbungsverfahren werden bis zu 13 weitere Büros ermittelt.

Sollten mehr als 13 Bewerbungen eingehen, die die Anforderungen erfüllen, entscheidet das Los.

Liegt kein Verstoß gegen die vorgenannten Kriterien vor, werden die Bewerbungen zur Losung zugelassen. Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss sämtlicher Bewerbungen und - sofern die Mehrfachbewerbung erst nachträglich bekannt wird - zum Ausschluss der Beiträge sämtlicher Beteiligter.

Die Teilnahme am Losverfahren unterliegt folgenden Kriterien:

### **Formale Anforderungen**

Die Bewerbung muss innerhalb der Bewerbungsfrist elektronisch eingereicht werden und alle für die jeweilige Bewerbung relevanten Angaben enthalten. An den vorgesehenen Stellen im Bewerbungsbogen ist dieser zu unterschreiben.

Im Falle von Bewerbergemeinschaften:

- Vorliegen der verbindlichen Erklärung der Bewerbergemeinschaft mit Benennung des bevollmächtigten Vertreters.
- Erklärung zu Unterauftragnehmern: Soweit sich der Bewerber zum Nachweis seiner Eignung auf Unterauftragnehmer beruft (Eignungsleihe), müssen diese eine entsprechende Verpflichtungserklärung und weitere Eigenerklärungen abgeben.
- Erklärung zum Ausschluss von Doppelbewerbungen
- Eigenerklärung des Bewerbers zur Anerkennung der Auslobungsbedingungen und Bestätigung der Teilnahme im Falle der Aufforderung sowie zur wahrheitsgemäßen Beantwortung aller Angaben

### **Nachweise**

Nachweise eines geforderten Berufsstands sind wie in Punkt 7 dieser Auslobung beschrieben zu erbringen.

Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb werden von der Ausloberin vorab folgende 7 Teams ausgewählt und als gesetzte Teilnehmende eingeladen. Die Eignungskriterien der gesetzten Büros wurden geprüft. Weitere maximal 13 Teams werden im Zuge eines Bewerbungsverfahrens ermittelt. Die gesetzten Teams benennen ihre Teampartner (Architektur, Freiraumplanung, Stadtplanung) selbst. (bis spätestens zum Kolloquium)

Gesetzte Teams:

- 711 lab, Labor für urbane Orte und Prozesse, Stuttgart mit Teampartner N.N.
- Superwien, Wien, AT mit Teampartner N.N.
- Mahl Gebhard Konzepte, München mit Teampartner N.N.
- Nussmüller:Architekten, Graz, AT mit Teampartner N.N.
- Octagon Architekturkollektiv, Leipzig mit Teampartner N.N.
- Atelier Kaiser Chen, Stuttgart (angefragt) mit Teampartner N.N.

## Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]

- Schürmann Witri, Zürich, CH (angefragt) mit Teampartner N.N.

Durch Bewerberverfahren ermittelte Teams

8. ....
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...

### 10. Plangrundlagen

Die Plangrundlagen werden an dem in der Terminübersicht genannten Datum durch das Büro ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH an die Teilnehmenden verschickt.

Es werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Auslobung im pdf-Format
- Plangrundlage (dwg, dxf)
- Probelayout
- Flächenberechnungsbogen
- Verfassererklärung
- Musterpräsentation
- Bildmaterial
- Einsatzplatte für Modell (Maßstab 1:500)
- Dossier der IBA 2027

### 11. Weitere Beauftragung

Für die weitere Beauftragung ist ein Beschluss des Gemeinderats erforderlich.

Die Ausloberin sichert zu, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes ein Entwurfsteam mit der Komplettierung des Wettbewerbsbeitrags zum städtebaulichen Entwurf gem. Merkblatt 51 AKBW, als Vorstufe zum Rechtsplan nach § 30 BauGB - soweit und sobald die dem städtebaulichen Wettbewerbsverfahren zugrunde liegende Aufgabe weiter konkretisiert werden soll - zu beauftragen.

Die Ausloberin sichert zu, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes, ein Entwurfsteam mit **weiteren landschaftsplanerischen Leistungen** für die weiterführende Qualitätssicherung, in Form eines Grünordnungsplanes gem. § 29 HOAI 2013, Leistungsphase 1 bis 4 - soweit und sobald die dem städtebaulichen Wettbewerbsverfahren zugrunde liegende Aufgabe weiter konkretisiert werden soll - zu beauftragen.

## Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]

Die im Rahmen der Auslobung bereits beteiligten Baugesellschaften Stadtbau GmbH Schorndorf und die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH beabsichtigen größere Teilflächen auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses hochbaulich umzusetzen. Hierfür beabsichtigen die **Baugesellschaften** einen oder mehrere Preisträger des Wettbewerbsverfahrens mit planerischen Leistungen § 35 HOAI und § 40 HOAI (jeweils min LP 1-3) stufenweise zu beauftragen.

### Allgemeines zur Beauftragung

Die Planungshoheit zur Durchführung des Bauleitplanverfahrens obliegt der Stadt Schorndorf. Die weitere Beauftragung bezieht sich daher nicht auf den Rechtsplan oder die Begleitung und Durchführung des Bebauungsplanverfahrens nach BauGB.

## 12. Urheberrecht des Wettbewerbsergebnisses

Die Ausloberin hat Anspruch auf Überlassung einer Ausfertigung aller von den Teilnehmenden gefertigten und beschafften Pläne und Entwürfe. Diese werden Eigentum der Ausloberin. Ein Zurückbehaltungsrecht der Teilnehmenden ist insoweit ausgeschlossen.

Bezüglich des Urheberrechts gelten die Regelungen des § 8 Abs. 3 RPW.

Die Ausloberin ist berechtigt, die Planungen, Berechnungen und Zeichnungen zu veröffentlichen und zu vervielfältigen. Eine Nutzung der Planung für eigene weitere Projekte und Veröffentlichung ist den Entwerfern unbenommen.

Die nicht mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten können im Anschluss an die beabsichtigte öffentliche Ausstellung bei der Ausloberin abgeholt werden.

Nicht prämierte Arbeiten werden von der Ausloberin nur auf Anforderung der Teilnehmenden, die innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Protokolls eingegangen sein muss, zurückgesandt. Erfolgt keine Anforderung innerhalb dieser Frist, erklärt der Teilnehmende, auf sein Eigentum an der Wettbewerbsarbeit zu verzichten.

### **13. Preise und Aufwandsentschädigung**

Für den Wettbewerb loben die Ausloberin einen Gesamtbetrag in Höhe von 48.000 € netto aus.

Preise und Preisgelder:

1. Preis: 20.000 €
2. Preis: 12.000 €
3. Preis: 8.000 €

2 Ankäufe zu je 4.000 €

Dem Preisgericht bleibt eine andere Verteilung der Preisgelder vorbehalten. Voraussetzung für den Erhalt des Preisgeldes ist die fristgerechte Abgabe einer bewertbaren Arbeit.

Bei einer Beauftragung werden die Preisgelder auf das spätere Bearbeitungshonorar angerechnet.

### **14. Beurteilungskriterien**

Folgende Kriterien sind von Bedeutung bei der Beurteilung der Arbeiten:

- Städtebauliche / freiraumplanerische Identität, Aufenthaltsqualität, Einbindung in die umliegende Bebauung
- Nutzungsverteilung, Qualität des Nutzungsmix
- Wirtschaftlichkeit, Realisierungsfähigkeit, Flächeneffizienz
- Innovationsgrad der vorgeschlagenen Lösung
- Klimaresilienz des vorgeschlagenen Konzeptes

### **15. Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer**

#### **A. Stimmberechtigte Mitglieder:**

##### **(Fachpreisrichter)**

1. Gabriele D'Inka, Architektin
2. Antje Stokman, Landschaftsarchitektin
3. Bettina Klinge, Architektin
4. Andreas Hofer, Architekt
5. Prof. Mathias Hähnig, Stadtplaner
6. Manfred Beier, Stadt Schorndorf, Stadtplaner
7. Martin Schmidt, Stadtbau Schorndorf, Architekt

##### **(Sachpreisrichter)**

1. Herr Bernd Hornikel, Oberbürgermeister Stadt Schorndorf
2. N.N., Vertreter CDU-Fraktion (wird intern benannt)
3. N.N., Vertreter SPD-Fraktion (wird intern benannt)
4. N.N., Vertreter FDP / FW-Fraktion (wird intern benannt)
5. N.N., Vertreter Grünen-Fraktion (wird intern benannt)
6. N.N., Vertreter AfD-Fraktion (wird intern benannt)

## Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]

### B. Stellvertretende Mitglieder:

- Prof. Dr. Philipp Dechow, Stadtplaner
- Prof. Cornelia Bott, Landschaftsarchitektin
- Rüdiger Krisch, Architekt
- Prof. Dr. Frank Lohrberg, Landschaftsarchitekt
- Klaus Konz, Stadt Schorndorf, Architekt
- Franziska Haist, Stadt Schorndorf, Stadtplanerin
- Thorsten Englert, erster Bürgermeister Stadt Schorndorf
- N.N., Vertreter CDU-Fraktion (wird intern benannt)
- N.N., Vertreter SPD-Fraktion (wird intern benannt)
- N.N., Vertreter FDP / FW-Fraktion (wird intern benannt)
- N.N., Vertreter Grünen-Fraktion (wird intern benannt)
- N.N., Vertreter AfD-Fraktion (wird intern benannt)

### C. Beratung:

- Gabriele Koch, Fachbereichsleitung Fachbereich Wirtschaftsförderung
- Diana Carrera Gallego, Leitung Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität
- Romina Christen / Tina Muhr, IBA '27 Stuttgart
- N.N. Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH
- N.N. Diakonie Stetten
- N.N, Stadtwerke Schorndorf
- N.N. Bürgervertreter\*in
- N.N. Bürgervertreter\*in

### D. Vorprüfung

- Claudia Dick, ISR GmbH
- Nina Gronebaum, ISR GmbH

Weitere Berater und Vorprüfer können im Laufe des Verfahrens benannt werden.

## 16. Abgabeleistungen

Es wird je Phase und Team (Stadtplaner\*in mit Landschaftsarchitekt\*in) nur eine Arbeit angenommen.

Die Lösungsansätze sind anschaulich, prägnant und informativ darzustellen.

### Phase 1 (anonym)

Alle Wettbewerbsleistungen sind in der Phase 1 rechts oben durch eine Kennzahl aus 6 verschiedenen arabischen Ziffern (1 cm hoch, 6 cm breit) zu kennzeichnen.

### Präsentationspläne

- 1 Satz im Originalformat, gerollt und
- 1 Satz auf DIN A 3 verkleinert, gefaltet

### 1 DIN A 0-Blatt, Hochformat mit folgenden Darstellungen:

Bei den Plangrundlagen steht ein Probelayou zur Verfügung. Dieses dient zur Orientierung. Es darf von dem Probelayou abgewichen werden, die grundsätzliche Einteilung bzw. Größe sollte jedoch beibehalten werden.

## Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]

- Städtebauliche und landschaftsarchitektonische Leitidee, M 1:5.000
- Städtebauliches Strukturkonzept mit Aussagen zur Erschließung, zur Bau- und Nutzungsstruktur und öffentlichen sowie privaten Freiraumtypen, M 1:500 (in Detailschärfe M 1.1000)
- Piktogramme zu den Themen Erschließung, Gebäude- und Freiraumnutzung und Baustufen
- Weitere Darstellungen zur Konzeptidee nach Wahl
- Arbeitsmodell als Einsatzplatte M 1:500

### Präsentation Phase 1:

Zur Vorstellung der Konzepte der Teilnehmenden in der Preisgerichtssitzung und für die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Start der 2. Phase in Power-Point, max. 10 Minuten auf Grundlage einer vorbereiteten Muster-Präsentation.

### Phase 2(anonym)

#### Präsentationspläne

- 1 Satz im Originalformat, gerollt und
- 1 Satz auf DIN A 3 verkleinert, gefaltet

#### 2 DIN A 0-Blätter, Hochformat mit folgenden Darstellungen:

- **Städtebauliche und landschaftsarchitektonische Leitidee M 1:5.000**  
Überarbeitung der städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Leitidee aus der ersten Phase entsprechend der Empfehlungen aus der ersten Preisgerichtssitzung.
- Erläuterungen zum Baustufenkonzept
- Piktogramme zu Nutzungen, Freiraum, Erschließung, Energie
- Mindestens ein Längs- und Querschnitt durch das Plangebiet M 1:500
- Darstellungen des Freiraumkonzeptes inkl. Angaben zur Ufergestaltung

#### Städtebaulicher Funktionsplan M 1:500

Darstellung und Durchgestaltung der städtebaulichen Entwurfsidee und der geplanten Dichte- und Nutzungsverteilung mit folgenden Aussagen:

- Gebäudestrukturen in Größe und Form als Dachaufsicht
- Anzahl der Geschosse, Höhenentwicklung, Baumassen
- Darstellung der Abgrenzung von öffentlichen und privaten Flächen
- Öffentliche und private Freiflächen und Grünstrukturen
- Lage und Verteilung von privaten Spielflächen sowie gemeinschaftlichen und privaten Gartenflächen
- Dachflächennutzung mit u.a. Angaben zu Dachbegrünungen, Spielplatzflächen, Dachterrassen und Flächen für regenerative Energien
- Funktions-, Nutzungsangaben und Dichtewerte
- Straßen-, Rad- und Fußwegenetz mit Anbindung an die Umgebung
- Darstellung von räumlichen und zeitlichen Bauabschnitten
- Schematische Darstellung der Nutzungsarten (auch verschiedene Wohnformen), Horizontale Darstellung, Szenarien für die flexible Weiterentwicklung 2050
- Darstellung Mobilitätskonzept: Lage und Verteilung von Park- und Stellplätzen sowie Fahrradstellplätzen und Aussagen zur Lage von

## Wettbewerb [„Quartier der Generationen“, Schorndorf]

- alternativen Mobilitätsangeboten (Carsharing, E-Mobilität etc.)
- Schema- Grundrisse M 1:200 für 2 Gebäude (mit besonderen Wohnformen)
- Zusätzliche – zur Verdeutlichung des Entwurfsgedankens erforderliche – Darstellungen (frei wählbar)
- **Modell:** städtebauliches Massenmodell als Einsatzmodell M 1:500

### Präsentation Phase 2:

Zur Vorstellung der Konzepte der Teams in der Abschlusspräsentation in Power-Point, max. 10 Minuten auf Grundlage einer vorbereiteten Muster-Präsentation durch eine Person der Vorprüfung.

### Ergänzende Leistungen für beide Phasen

**Erläuterungstext** auf maximal zwei DIN A4 Seiten

**Massenmodell** auf der zur Verfügung gestellten Einsatzplatte Maßstab 1:500

**Flächenberechnung** gemäß Formblatt

**Verfassererklärung** gemäß Formular. Die unter Verwendung des beigefügten Formblattes abzugebende Erklärung ist vollständig unter Angabe der bevollmächtigten Vertreterin bzw. Vertreter auszufüllen.

Die Verfassererklärung ist von den Verfasserinnen und Verfassern zu unterzeichnen, bei Partnerschaften oder Arbeitsgemeinschaften zumindest durch den/die bevollmächtigten Vertreter. Durch die Unterschrift wird zugleich die Anerkennung des Inhalts dieser Auslobung abgegeben.

Die Teilnehmenden haben in einem verschlossenen, undurchsichtigen, äußerlich nur durch die Kennzahl gekennzeichneten Umschlag die beigefügte, schriftliche Erklärung abzugeben.

**2 Sätze Vorprüfpläne** (auf DIN A4 gefaltet nach DIN) mit den Darstellungen der Präsentationspläne und folgenden zusätzliche Angaben:

- Berechnung der GRZ, GFZ und BGF (aufgeschlüsselt nach Nutzungsarten)
- Darstellung Mobilitätskonzept: Lage und Verteilung von Park- und Stellplätzen sowie Fahrradstellplätzen und Aussagen zur Lage von alternativen Mobilitätsangeboten (Carsharing, E-Mobilität etc.)

### Digitale Daten:

Bei den digitalen Daten ist ebenfalls die Anonymität sicherzustellen. Die Dokumenteneigenschaften sind zu entfernen.

- **Präsentationspläne und Vorprüfpläne** als pdf-Dateien in hoher druckfähiger Auflösung (min. 300 dpi) und reduzierter Auflösung (150 dpi)
- **Zeichnungen** der Vorprüfpläne als dwg /dxf – Datei
- die auf den Plänen abgebildeten **Bilddaten** (z. B. Lageplan, Perspektive) als Einzeldateien im Dateiformat jpg, tiff oder pdf
- **Erläuterungsbericht** als pdf- und doc-Datei
- **Berechnungsbögen** als pdf- und xls- Datei

Die Daten sind per Downloadlink unter Verwendung der anonymen Mailadresse (1. Phase) an [wettbewerbe@isr-planung.de](mailto:wettbewerbe@isr-planung.de) zu übermitteln

Alle Daten werden nach Abschluss des Verfahrens gelöscht

## 17. Abgabetermine

Als Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten gilt das in der Terminübersicht genannte Datum.

Die Wettbewerbsarbeiten müssen beim wettbewerbsbetreuenden Büro spätestens bis **16:00 Uhr des genannten Tages** eingehen. Abzuliefern ist die Wettbewerbsarbeit unter Wahrung der Anonymität mit einem Verzeichnis der eingereichten Unterlagen bei:

**ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH**  
**Kennwort „Quartier der Generationen Schorndorf“**  
Friedrich-Ebert-Straße 8  
**40210 Düsseldorf**

Keine Abgabe der Wettbewerbsarbeiten am ISR Firmensitz in Haan

Als Zeitpunkt der Ablieferung gilt im Falle der Einlieferung bei der Post, Bahn oder einem anderen Transportunternehmen das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum unabhängig von der Uhrzeit, bei Ablieferung beim Wettbewerbsbetreuer die auf der Empfangsbestätigung vermerkte Zeitangabe.

Zur Wahrung der Anonymität ist bei Zusendung durch Post, Bahn und anderen Transportunternehmen als Absender die Anschrift des Wettbewerbsbetreuers zu verwenden.

Da der Tagesstempel auf dem Versandgut ein späteres Datum aufweisen kann, ist der Einlieferungsbeleg maßgebend. Eine Kopie dieses Dokuments mit Angabe der Kennzahl ist unter Wahrung der Anonymität in einem separaten, verschlossenen Umschlag der Wettbewerbsarbeit umgehend nachzusenden. Unabhängig davon ist das Original des Einlieferungsbeleges bis zum Abschluss des Verfahrens aufzubewahren und auf Anforderung vorzulegen.

Kann ein Verfasser, dessen Arbeit prämiert worden ist, diesen Nachweis nicht erbringen, so wird er von der Prämierung im Nachhinein ausgeschlossen.

**Die Abgabe aller digitalen Unterlagen für die 1. sowie die 2. Phase muss zwingend bis spätestens 16:00 Uhr der in der Terminübersicht genannten Abgabedaten erfolgen. Die Unterlagen sind per Downloadlink an [wettbewerbe@isr-planung.de](mailto:wettbewerbe@isr-planung.de) zu senden.**

## 18. Änderungsvorbehalt

Die Ausloberschaft behält sich das Recht vor, Änderungen und Ergänzungen in der Auslobung und der Aufgabenstellung bis zum Start der Bearbeitungsphase vorzunehmen. Änderungen und Ergänzungen im Rahmen des protokollierten Rückfragenkolloquiums während der Bearbeitungsphase sind davon ausgenommen.

## 19. Terminübersicht (Vorschlag)

Bekanntmachung	19. April 2022
Auftaktveranstaltung	02. Mai, 18:00 Uhr
1. Öffentlichkeitsbeteiligung (digital)	02. – 10. Mai 2022
1. Bauherrenbeteiligung (digital)	KW 18 –19 (02. – 06. Mai 2022)
<i>Osterferien Baden-Württemberg (13.April – 24.April 2022)</i>	
Preisrichtervorbesprechung (digital)	02. Mai 2022, 14:00 Uhr
Ende der Bewerbungsfrist	13. Mai 2022
Ausgabe der Unterlagen	20. Mai 2022
Schriftliche Rückfragen bis	25. Mai 2022
Rückfragenkolloquium	KW 22 (30. Mai - 03. Juni 2022)
<i>Pfingstferien Baden-Württemberg (07. Juni – 17. Juni)</i>	
<b>Abgabe 1. Phase</b>	<b>05. Juli 2022</b>
Sitzung des Preisgerichts	25. Juli 2022
<i>Sommerferien Baden-Württemberg (28. Juli - 09. September)</i>	
<b>Abgabe 2. Phase</b>	<b>27.-September 2022</b>
Abschlusspräsentation und 2. Öffentlichkeitsbeteiligung	KW 43 (18. – 22.Oktober 2022)
2. Sitzung des Preisgerichts	25. Oktober 2022
<i>Herbstferien Baden-Württemberg (31. Oktober- 04. November)</i>	

**Baubetriebshof**

16

**Büro**



P Privat

